So vergingen die Jahre. Vinzenz wechselte auf das Gymnasium und bereitete sich auf ein Studium an der Universität vor ... und sein Ziel blieb dasselbe.

Nun, willst du noch immer Priester werden?

Ja, mehr als zuvor... wenn dies Gottes Wille ist.

Mit 15 Jahren dachte er daran in den Kapuzinerorden einzutreten, um dem Beispiel des von ihm so sehr bewunderten Franz von Assisi zu folgen.

Franz von Assisi (1182-1226) Gründer des Franziskaner-Ordens.

Leider! Sein Arzt, seine Eltern, sein Beichtvater - alle waren gegen diese Absicht.

Es tut mir leid, Vinzenz! Aber du bist nicht in der erforderlichen körperlichen Verfassung, um in einen strengen Orden einzutreten!

Also wurde er WeltPriester. Am 15. April 1811 erhielt er die Tonsur.

Bald darauf begann er, den Katechismus zu lehren und in vielen Jugendvereinen die geistliche Leitung zu übernehmen.

Ich weiß nicht, wie er es macht; aber die Kinder lieben ihn.

Gebet, Meditation und das Lesen religiöser Bücher bestimmten seinen Tagesablauf.
Ad infinitam Dei Gloria

Vinzenz führte ein entbehrungsreiches Leben. Das beunruhigte auch seine Mutter.
Du musst dich mehr schonen. Sei nicht so hart zu dir und deinem Körper.

Er fastete oft. Nachts schlief er kaum, und wenn doch, dann häufig auf dem Boden mit einem großen Stein oder einem Holzklotz als Kopfkissen.

All dies hinderte ihn nicht daran, sein Studium an der Sapienza, der Universität der Stadt Rom, mit Erfolg weiterzuführen.
Vinzenz, du hast in diesem Jahr schon eine Menge Preise abgeräumt.
Und du?

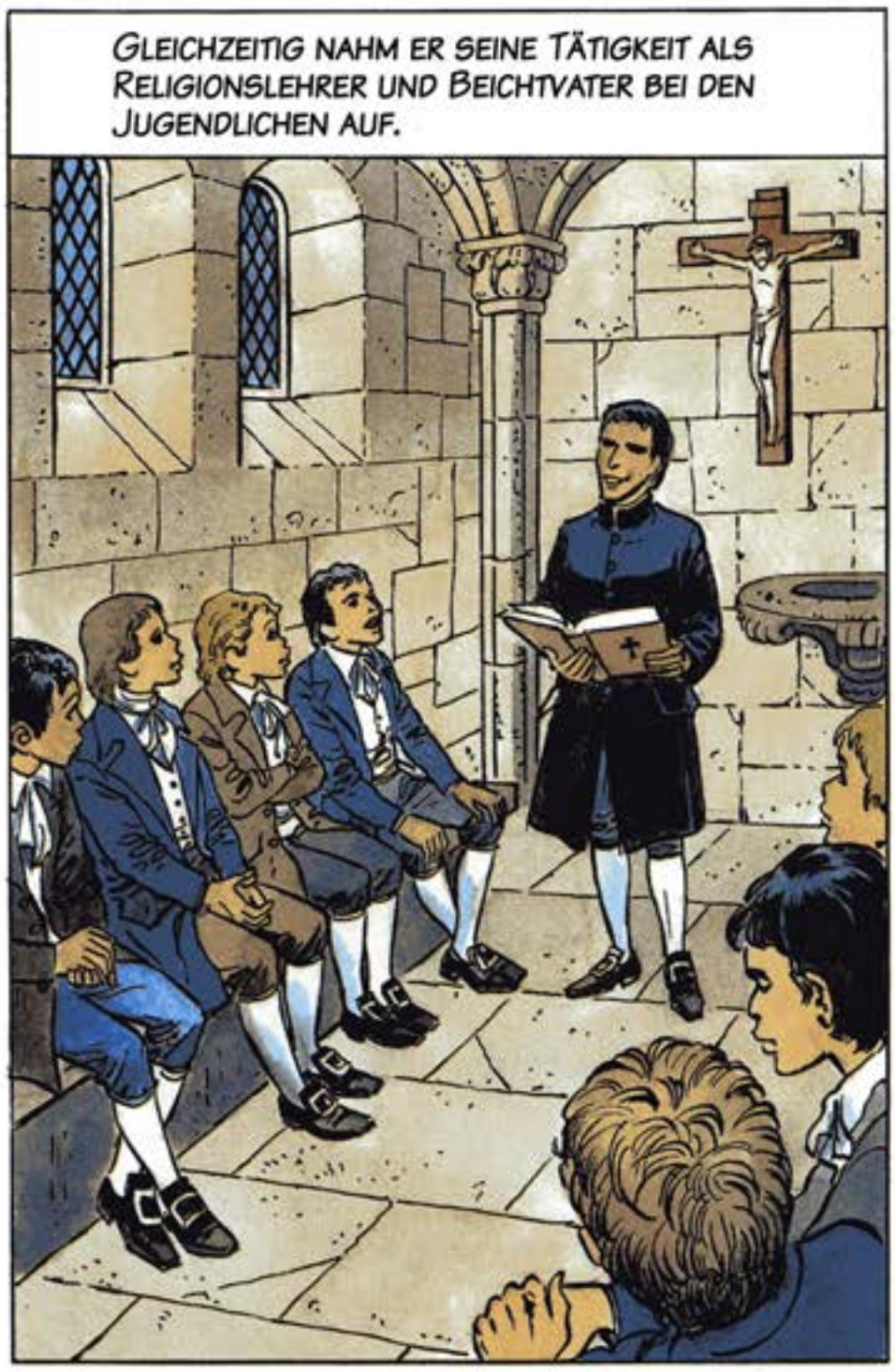
Ich? Nicht viel! Um ehrlich zu sein, überhaupt keinen!
Sag', willst du mir einen gefallen tun?
Ja, sicher.

Hör' zu, nimm' meine Bücher.
Aber ich, ich...
Geh', sie werden dir mehr nützen als mir!

Am 16. Mai 1818 empfing Vinzenz Pallotti die Priesterweihe.

Mein Gott, mache mich zu deinem unermüdlichen Diener.

Vinzenz betrachtete das Studium als eine der Grundlagen des priesterlichen Lebens und zitierte gerne dieses Sprichwort: „Es ist nicht gut, dass die Seele ohne Wissen sei."


Gleichzeitig nahm er seine Tätigkeit als Religionslehrer und Beichtvater bei den Jugendlichen auf.

Er hörte ihnen aufmerksam zu, nahm sie ernst und gab gute Ratschläge.
Man muss beten, Giuseppe, beten ohne unterlass! Denke an die Worte von Philipp Neri: „Ein Christ ohne beten, ist ein Mensch ohne Verstand".
Beten? Pphh!! Das nützt doch nichts!

Sag' mir, könnte dein Körper ohne Luft leben?
Eh... nein, natürlich nicht!

Und ohne Nahrung? Könnte er ohne Nahrung leben und sich entwickeln?
Nein! Aber ich verstehe nicht, was das...

Also, das Gebet ist genauso wichtig für die Seele, wie die Luft und die Nahrung für den Körper.
Verstehst du mich nun?
12

Er kümmerte sich auch um die Bedürftigen, die Obdachlosen und die Kranken.

Aber auch Pallottis Gesundheitszustand verschlechterte sich. Daher zog er sich in ein Kloster zurück, um neue Kräfte zu sammeln.